

# Zukünftige Straßenbenennungen mit Frauennamen

ABPU 07.11.2017

## Straßennamen

- Bezeichnung zur Unterscheidung der einzelnen Straßen
- Oberbegriff auch für Namen von Wegen, Plätzen und Brücken
- sind mehr als eine schlichte Namensgebung, sind Ausdruck der Anerkennung und Wertschätzung
- in den letzten Jahren deutlicher Trend, bevorzugt neue Straßen nach Frauen zu benennen

- Ungleichgewicht der Straßenbenennung nach Männern und Frauen, auch in Eberswalde
  - In Eberswalde existieren 381 Straßennamen:
    - davon 123 nach Personen benannt
    - davon tragen gerade einmal **8** den Namen von Frauen
      - jedoch keiner Frau, die in unserer Region tätig war

## Es handelt sich dabei um diese Frauen:



Rosa Luxemburg



Anne Frank



Marie Curie



Clara Zetkin



Jenny Marx



Käthe Kollwitz



Helene Lange



Käthe Niederkirchner

- Verankerung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen im öffentlichen Gedächtnis der Stadt Eberswalde
- Beschluss der Stadtverordneten herbeiführen
  - bei neu entstehenden Straßen Frauennamen stärker berücksichtigen
  - bevorzugt Eberswalderinnen, die sich um die Stadt Eberswalde und um die Region besonders verdient gemacht haben

Es werden vorgeschlagen:

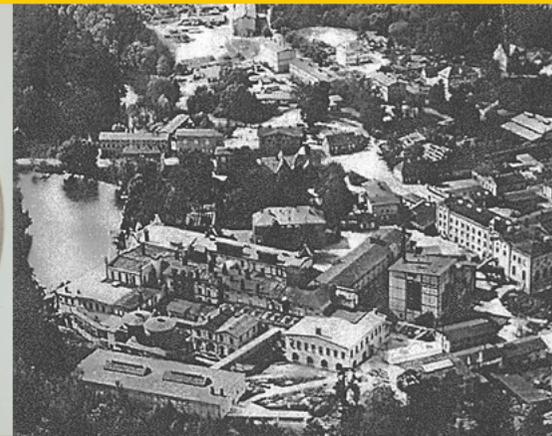
➤ **Caroline Ebart**

**Papierfabrikantin**

**Caroline Wilhelmine Auguste Ebart,  
geb. Schlesicke (1788-nach 1844)**



„Madame Ebart“ leitete die Papierfabrik Spechthausen ab 1822 mit Umsicht und Energie. Die Fabrik entwickelte sich in Produktionsvolumen und vor allem in der Qualität des Papiers ständig weiter, so dass Ende der 20er Jahre bis zu 15.000 Ries Papier hergestellt wurden. 1828 zeichnete der „Verein für Gewerbefleiß“ in Preußen die Fabrik mit der „Goldenen Gedenkmünze“ aus.



Museum in der Adler-Apotheke, 3. Dezember 2010

➤ **Thekla Skorra**

**jüdische Schriftstellerin**

**Thekla Skorra, geb. Gottliebson  
(1866-1943)**



Thekla verlebte ihre Kindheit in Eberswalde in der Schicklerstraße 25 von 1873-77 „in ungetrübter Glückseligkeit“. 1903 wurde die jüdische Schriftstellerin Mitglied im Allgemeinen Deutschen Schriftstellerverband und brachte 1904 Gedichte mit dem Titel „Wovon mein Herz sich frei gesungen“ sowie 1905 „Drei Briefe einer Mutter“ heraus. Sie beteiligte sich an Lesungen im Rahmen des Deutschen Schriftstellerinnen-Bundes und nahm zu aktuellen Fragen Stellung, etwa wenn es um die Gleichstellung der Frau ging oder den „Weltfriedenstraum“ von Ellen Key. Thekla Skorra wurde am 14. Januar 1943 mit dem 81. Alterstransport von Berlin nach Theresienstadt deportiert wo sie am 3. Juni 1943 vermutlich an Entkräftung starb.



## ➤ Marie Luise Becker

## Schriftstellerin

### Marie-Luise Becker (1877–1960)



Sie wurde am 28.12.1877 in Eberswalde geboren. Sie entstammt einer alteingesessenen Eberswalder Ratsherrenfamilie. Sie erwarb sich großes Ansehen in der schöngestigen Literatur, die viele heimatliche Bezüge aufweist: die Erzählung „Vom kleinen Mädchen“ und die Romane „Kanalkinder“ (1905. 80. Auflage 1929), „Die Erben der Babette“.



Museum in der Adler-Apotheke, 3. Dezember 2010

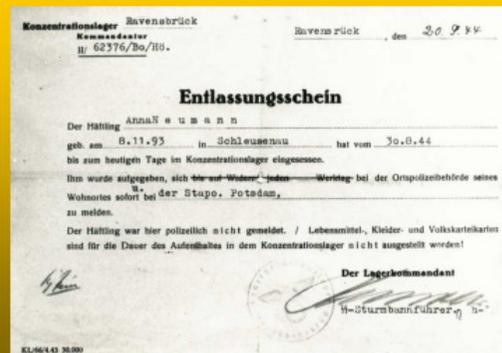
➤ Anna Neumann

Widerstandskämpferin

Anna Neumann, geb. Pietz (1893-1960)



Die „Rote Anna“ leitete bis 1933 den kommunistischen Frauen- und Mädchenbund. Ab 1928 für die KPD als Stadtverordnete tätig – war sie am 12. März 1933 zum letzten Mal auf der Kandidatenliste. Sie wurde als einzige Frau Mitglied der Widerstandsgruppe Pehlmann, der größten im Finowtal, geleitet von Fritz Pehlmann und Hans Ammon. 1943/44 hatte sie Verbindung zur größten Widerstandsgruppe im Bereich Brandenburg/Pommern, der Krause-Empacher-Gruppe und schleuste für das Nationalkomitee Freies Deutschland Material über die Frontlinie. 1944 wurde sie erneut verhaftet und in das Konzentrationslager Ravensbrück verschleppt.



Museum in der Adler-Apotheke, 3. Dezember 2010

➤ **Hanna Schulze**

**Frauenärztin**

Hanna Schulze (1894-1978)



Sie studierte 1926 Medizin, promovierte und arbeitete an der Charité. Als Frauenärztin eröffnete sie eine Arztpraxis in der Eisenbahnstraße 95-96, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.



Eberswalde (Mark) – Eisenbahn-Straße



Museum in der Adler-Apotheke, 3. Dezember 2010

## ➤ Susanne Löwenstein jüdische Opernsängerin

### Susanne Löwenstein, 1908-nach 1993



Die in Eberswalde geborene Sängerin besuchte das Julius-Stern-Konservatorium in Berlin. Nach Berufsverbot 1933 emigrierte sie 1939 nach New York und wurde eine Opernsängerin von Weltrang mit dem Künstlernamen Suzanne Sten.



Museum in der Adler-Apotheke, 3. Dezember 2010

➤ Erna Bürger

Turnerin und Olympionikin

Erna Bürger (1909-1958)



Die in Eberswalde geborene Turnerin war 1936 die zweitbeste Turnerin der Welt und startete als einzige östlich der Elbe. Am 12. August 1936 erkämpfte sie die Mannschafts-Goldmedaille im Turnen bei den Olympischen Spielen in Berlin



Museum in der Adler-Apotheke, 3. Dezember 2010

➤ **Bärbel Wachholz**

**Schlagerlegende**

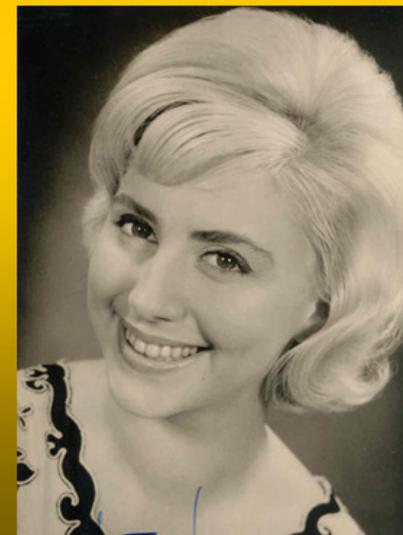
**Bärbel Wachholz (1938 – 1984)**



Schlagerlegende der 50er/60er Jahre, aufgewachsen in Eberswalde, wohnhaft bis 1959 in der Eisenhammerstraße 1. Sie erwarb das grundlegende Rüstzeug beim Eberswalder Orchester Max Reichelt. Als 17-jährige stieß sie 1956 die Tür zum Showgeschäft weit auf. Bis 1969 blieb sie an der Spitze. Die erste Schallplatte erschien 1958, es folgten rund 45.



Museum in der Adler-Apotheke, 3. Dezember 2010



➤ **Ursula Mächler, gestorben 22.01.2015**      **Fotografin**

**Gertrud Krumnow (1923) und  
Ursula Mächler (1925)**



Fotografenmeisterinnen mit eigenem Atelier und bekannt durch  
die Trümmerserie 1946.



Museum in der Adler-Apotheke, 3. Dezember 2010

➤ **Dr. Christel Brauns**

**Ärztin und Stadtpolitikerin**

**Dr. Christel Brauns (1941 – 2014)**

Die in Eberswalde geborene Kinderärztin Dr. Christel Brauns studierte und promovierte zwischen 1965 und 1970 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach langjähriger Tätigkeit als Fachärztin für Kinderheilkunde in Eberswalde, war Frau Dr. Brauns ab 1991 als medizinische Gutachterin in unterschiedlichen Positionen für den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Brandenburg tätig.

Neben ihrer Tätigkeit als Ärztin, war Frau Dr. Brauns seit Dezember 1993 Stadtverordnete und engagierte sich in den Ausschüssen AKSI, ABJS, HA und FA.

Von der SPD-Stadtfraktion wurde sie 2009 in den Forensik-Beirat der Martin Gropius Krankenhaus GmbH Eberswalde berufen.

Darüber hinaus war sie maßgeblich am Aufbau der ambulanten und stationären Hospizarbeit in der Stadt beteiligt. So war sie 22 Jahre lang als Vorstandsmitglied des Drachenkopf e.V. tätig.

Sie organisierte zudem über viele Jahre nach der Wende Hilfe für diabetische Kinder und deren Familien in Tschernobyl.

➤ Auswahl erfolgte:

- aufgrund der umfassend recherchierten und sehr erfolgreichen Sonderausstellung

***„Anmut sparet nicht noch Mühe“  
Lebenswege von fünfzig Eberswalder Frauen***

vom 3. Dezember 2010 bis 13. März 2011 im Museum  
in der Adlerapotheke

- in Abstimmung mit dem Kulturstadtrat

Die Fraktionen werden gebeten, bis zum ABPU im Februar 2018:

- eine Stellungnahme abzugeben
- ggf. weitere Vorschläge zu unterbreiten
- ggf. eine Reihenfolge der Namensvorschläge festzulegen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**